



Rumpelkammer

Sammelerlös für soziale Projekte

Rheda-Wiedenbrück (gl). Seit 1962 gibt es die Aktion Rumpelkammer der Kolpingsfamilie Rheda. Eine Erfolgsgeschichte, bei der stets tonnenweise gebrauchte Kleidung, Bettwäsche, Schuhe, Woll- und Stricksachen, Hüte und Pelze, Federbetten gespendet werden. Die Erlöse aus dieser Sammlung werden zur Unterstützung von sozialen Projekten verwendet.

Am Samstag, 18. Januar, ist es wieder soweit. Dann sammeln zahlreiche Ehrenamtliche die Kleidertüten ein, die ab 8 Uhr an der Straße abgestellt werden sollten. Wer seine Säcke lieber selbst wegbringen möchte oder die Aktion durch eine finanzielle Spende unterstützen möchte, kann bis 13 Uhr direkt zum Hauptsammelplatz am Werl kommen.

Gut erhaltene und noch brauchbare Kleidungsstücke werden der Wiederverwendung zugeführt. Die Veranstalter bitten darum, keine Lumpen zu entsorgen. Die Sammeltüten werden nicht mehr – wie noch vor einigen Jahren üblich – an alle Haushalte verteilt. Dazu fehlen die ehrenamtlichen Kräfte.

Die Sammeltüten sind stattdessen ab sofort in allen Kirchen der Doppelstadt erhältlich. Weitere Auslagestellen sind: Pfarrheim St. Clemens, Tönnies-Werksverkauf, Bäckerei Nordgerling, Hit-Markt, Rathaus, alle Filialen der Volksbank und der Kreissparkasse, Volkshochschule, Drogerie DM, Altenheim St. Elisabeth, TTM-Tankstelle Herzebrocker Straße, Bäckerei Reker, K&K-Märkte, Hof Mettenborg, Lotto-Niggenaber, Combi-Markt, Bäckerei Sudbrock, Markt-Markt Hermes, Sonnen- und Brücken-Apotheke sowie Tankstelle Lamberjohann.

Vortrag

Gefahren durch Gärten aus Stein

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Vorgärten werden zu Steinwüsten“ warnt die Gemeinschaft Rheda im Verband für Wohneigentum Nordrhein-Westfalen. Diese Entwicklung sei ökologisch bedenklich, sagt Gartenberater Philippe Dahlmann vom Verband Wohneigentum. Er hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, Lösungen für den idealen Vorgarten zu erarbeiten.

Vorstellen wird er seinen Ansatz am Donnerstag, 20. Februar, im Rahmen eines etwa einstündigen kostenlosen Vortrags im Pfarrheim St. Johannes an der Nonenstraße in Rheda. Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr. Dahlmann will laut Ankündigung auch auf Themenfelder eingehen, die bisher in der Debatte um Vorgärten aus Stein und Beton sowie das damit verbundene Insektensterben kaum berücksichtigt wurden.

Da die Teilnehmerzahl für den Vortragsabend begrenzt ist, wird um eine rasche Anmeldung unter ☎ 05242/42614 oder online über den Veranstaltungskalender der Siedlergemeinschaft gebeten.

www.seminar.wohneigentum.nrw

Bäckerei Reker



Ganz unkompliziert mit dem Smartphone bezahlen können Kunden der Bäckerei Reker schon seit Längerem. Ab Januar erhalten sie auch ihren Kassensbon direkt aufs Handy. Die Brüder Andreas (l.) und Karsten Reker zeigen in der Filiale an der Herzebrocker Straße, wie es funktioniert.

Bon zum Brötchen direkt aufs Handy

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO SUDBROCK

Rheda-Wiedenbrück (gl). Den Bon zum Brötchen gibt es in den 15 Filialen der Bäckerei Reker ab Anfang Januar digital. Nur auf Wunsch wird der Kassensbon noch gedruckt. Der Rhedaer Familienbetrieb setzt damit die bundesweit geltende Bonpflicht um, leistet aber gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz.

so wird 2020

„95 Prozent unserer Kunden wollen überhaupt keinen Kassens-

zettel“, sagt Konditormeister Andreas Reker. Ab Januar für jeden Bezahlvorgang einen Beleg auszudrucken, hätte seiner Meinung nach vor allem zu eins geführt: einem riesigen Berg Sondermüll. Denn das vom Kassensystem der Bäckerei verwendete Thermopapier sei speziell beschichtet und lasse sich deshalb nicht so einfach wiederverwerten.

„Laut Gesetz besteht ab dem 1. Januar zwar eine Bonabgabepflicht für den Handel, aber keine Verpflichtung zur Annahme seitens der Kunden“, ergänzt sein Bruder Karsten Reker. „Deshalb haben wir im Vorfeld gemeinsam mit dem Anbieter unseres Kassensystems nach einer Lösung gesucht, die gesetzeskonform ist

und zugleich Vorbildcharakter hat“, betont der Bäckermeister.

Kunden der Rhedaer Bäckerei haben damit ab Januar die Wahl: Sie können sich einen klassischen Beleg in Papierform ausdrucken lassen, oder aber mit ihrem Smartphone einen QR-Code einscannen, der nach Abschluss des Bezahlvorgangs auf dem Kundendisplay der Kasse erscheint. Bei letzterer Variante öffnet sich Sekundenbruchteile später der Kassensbon auf dem Handy. Ihn abspeichern, per E-Mail weiterleiten oder einfach nur kontrollieren und dann löschen – das alles ist mit dem digitalen Dokument nach Angaben der beiden Geschäftsführer Karsten und Andreas Reker möglich.

Für die beiden Brüder, die den alteingesessenen Familienbetrieb gemeinsam leiten, ist die konsequente digitale Umsetzung der von der Bundesregierung verordneten Bonpflicht ein Schritt in die richtige Richtung, denn: „Die Zukunft des Bezahls im stationären Einzelhandel ist ganz klar digital“, sagt Andreas Reker. „Nach jedem Kassenvorgang per se eine Rechnung in Papierform auszudrucken, wäre ein Rückschritt ins analoge Zeitalter.“ Hinzu komme, dass Kunden, die einen Beleg fordern, ihn später ohnehin digitalisieren müssen – beispielsweise, um ihn im Rahmen ihrer Steuererklärung beim Finanzamt einzureichen. „Das entfällt künftig“, erläutert Karsten Reker.



So gut wie ausgedient haben in der Bäckerei Reker Kassenzettel in Papierform – trotz der Einführung der Bonpflicht zum 1. Januar. Kunden des Rhedaer Unternehmens erhalten ihren Einkaufsbeleg künftig auf Wunsch als Datei direkt aufs Smartphone. Bilder: Sudbrock

Brüder wollen für ihren Berufsstand Vorbild sein

Rheda-Wiedenbrück (sud). Für die Kunden sei das Scannen des OR-Codes mit keinem zusätzlichen Aufwand verbunden, sagt Andreas Reker. „Denn wer seinen Bon digital haben will, bezahlt in der Regel auch mit Karte, Handy oder der Smartwatch.“ Das mobile Endgerät zum Abfotografieren des Codes habe der Kunde also ohnehin schon geübt.

Dass sie sich auf rechtssicherem Terrain bewegen, haben Andreas und Karsten Reker zuvor juristisch abgeklöpft. Sie verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Vorgaben des Bundesfinanzministeriums zur Bonpflicht. „Darin wird nicht ausdrücklich gefordert, dass die Kassensbelege prinzipiell in Papierform erstellt werden müssen.“

Die Bäckerbrüder aus Rheda hoffen, dass sie in den kommenden Monaten viele Nachahmer finden – nicht nur in der eigenen Branche, sondern auch darüber hinaus. „Es gilt, Berge von unnötigerweise

ausgedruckten Kassenzetteln zu vermeiden“, unterstreicht Karsten Reker und verweist darauf, dass allein in seinem Betrieb pro Monat Bons mit einer Gesamtlänge von zwei Kilometern anfielen, wenn nach jedem der 160 000 Bezahlvorgänge ein Beleg gedruckt würde.

Seit fünf Jahren forciert die Bäckerei Reker das bargeldlose Zahlen mittels EC-, Kreditkarte, Handy oder Smartwatch. Alle Kassen wurden entsprechend umgerüstet. Andreas Reker geht davon aus, dass in zwei bis drei Jahren 50 Prozent aller Einkäufe digital abgerechnet werden. Zurzeit liege der Anteil in seiner Bäckerei bei 15 Prozent. Er wünscht sich, dass andere Einzelhändler nachziehen – aus zweierlei Gründen: Einerseits entfallende Kleingeldzahlen, andererseits werde Steuerbetrug durch digitale Bezahlvorgänge unmöglich. Und genau das wolle die Regierung mit der Einführung der Bonpflicht schließlich erreichen.



Samstag

Führung durch die Marienkirche

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zu seiner traditionellen Dreikönigswanderung lädt der Heimatverein Wiedenbrück-Reckenberg für Samstag, 4. Januar, alle Mitglieder und Interessenten ein. Die Strecke führt in diesem Jahr zur Wiedenbrücker Paterskirche. Als Marienkirche der Neustadt um 1250 erbaut, wurde sie 1644 den Franziskanern übergeben. Bis heute sind zahlreiche Details sowohl außen wie innen zu entdecken, die bei einer Führung durch die Franziskaner erläutert werden. Treffpunkt des innerstädtischen Spaziergangs ist am Samstag, 4. Januar, um 14.30 Uhr an der Paterskirche. Anschließend wird in der Anker-Villa an der Langen Straße gemeinsam Kaffee getrunken. Um eine Anmeldung wird gebeten bei Margot Piorkowsky unter ☎ 05242/377646.

Empfang

Gemeinde begrüßt das neue Jahr

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Evangelische Versöhnungskirchengemeinde lädt zum Neujahrsempfang im Bezirk Rheda ein. Die Zusammenkunft findet am Sonntag, 5. Januar, in der Stadtkirche am Rathausplatz statt. Der Empfang mit Umtrunk und Imbiss wird sich unmittelbar an den ersten Gottesdienst des neuen Jahres im Kirchenraum anschließen. Der Gottesdienst mit Abendmahl beginnt um 10 Uhr. Pfarrer Rainer Moritz predigt über die biblische Jahreslosung 2020: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ (Markus 9,24).

Caritas

Singen und Beten an der Krippe

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Caritas St. Pius lädt alle Interessenten am Fest der Heiligen Drei Könige zum Singen und Beten an der Krippe ein. Beginn ist am Montag, 6. Januar, um 16 Uhr in der St.-Pius-Kirche am Südring in Wiedenbrück. Danach stehen Gespräche bei Punsch und Gebäck auf dem Programm. Eine Anmeldung zum Singen an der Krippe ist nicht erforderlich.

Kurz & knapp

☐ **Von Haus zu Haus** ziehen die Sternsinger von St. Aegidius Wiedenbrück von Donnerstag bis Sonntag, 2. bis 5. Januar. Den Abschluss bildet das Hochamt am Sonntag ab 10.30 Uhr.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 20
Telefax - 90
Nimo Sudbrock (Leitung) - 21
Kai Lars von Stockum (Stv. Leitung) - 24
Lars Nienaber - 22
Susanne Schulte-Nölle - 27
Katharina Werneke - 25

Lokalsport
E-Mail rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 42) 92 65 - 90
Jürgen Rollié - 30

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Anschrift
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

St. Viter Dreikönigsmarkt

Fegefeuer heizt Besuchern ein

Rheda-Wiedenbrück (wl). Ob es an der Gemütlichkeit, den liebevoll zubereiteten Speisen oder an dem besonderen Datum liegt? Fest steht, dass der Dreikönigsmarkt in St. Vit jedes Jahr aufs Neue ein Besuchermagnet ist.

Die Gäste loben nicht nur die frische Bratwurst aus der Riesenspfanne, die üppig belegte Pizza und das Fegefeuer (ein flambierter Glühwein), sondern auch die unvergleichliche Atmosphäre im Schatten der Barockkirche.

Am Samstag und Sonntag, 4. und 5. Januar, öffnet der Dreikönigsmarkt zum 14. Mal seine Pforten und lädt zum gemütlichen Beisammensein ein. Nach der Vorabendmesse, die um

17 Uhr beginnt und vom Kirchenchor musikalisch gestaltet wird, öffnen die Buden rund ums Gotteshaus am Samstag ihre Türen. Die Turmbläser spielen dazu weihnachtliche Melodien.

Nette Menschen treffen, sich ein gutes neues Jahr wünschen und zusammen ein Tässchen Glühwein oder – falls das Wetter mal wieder alles andere als winterlich wird – auch ein Kaltgetränk genießen, das steht am Samstagabend im Vordergrund. Die Musikgruppe „Swap Connection“ wird den Abend unter freiem Himmel bereichern.

Am Sonntag markiert ab 15 Uhr eine Aufführung des St.-Vitus-Kindergartens den Auftakt.

Es folgen Darbietungen des Kinderchors und der Blaskapelle aus Langenberg. Gegen 18.15 Uhr wird der „Rauhende Roland“ versteigert. Der mehr als zwei Meter hohe Ofen kann von Nachbarn, Freundschaften, Freundeskreisen oder Vereinen meistbietend für ein Jahr ersteigert werden.

Den Abschluss des Markts gestalten die „Liederlichen Brüder“. Sie laden am frühen Abend zum Mitsingen ein. Gegen 20 Uhr haben die Turmbläser Lucie Igelhorst und Bruno Sandhäger ihren letzten Auftritt. Der Reinerlös des Markts ist für das Küsterhaus bestimmt. 1000 Euro bekommt zudem der Kindergarten als Dankeschön für den Tassenspüldienst.



Greifen gemeinsam ins Rad für den St. Viter Dreikönigsmarkt: (v. l.) Ludger Vollenkemper, Jürgen Hölischer, Martin Humpe, Helmut Frankrone, Hermann-Josef Budde und Herbert Hinse vom Organisationsteam. Bild: Leskovsek